

Wir in Weißensee

Ein Projekt der IG City Weißensee e. V. und des Frei-Zeit-Hauses e. V.

Wie, ist schon wieder Weihnachten?

Von Jürgen Kirschke

Als Kind hat es immer soo lange gedauert, bis die Weihnachtsferien und Heiligabend heran waren. Aber dann waren die Ferien genau so schnell wieder vorbei. Heute kommt es mir vor, als ob die Zeit rast. Gestern war man noch im Seebad, schwups schon ist wieder Weihnachten. Man sieht die Lichter, riecht frische Tannenzweige oder weihnachtliches Gebäck; Kindheitserinnerungen kehren zurück. Alles war so einfach. Ein Gedicht oder ein Lied zu lernen um den

Weihnachtsmann oder auch nur die Verwandten zu erfreuen. Und dann gab es Geschenke.

Wer den Weihnachtsbaumkauf zum Erlebnis

Erlebnis Weihnachtsbaum selber schlagen

machen will, schlägt seinen Baum selber. Ab dem 29. November kann man dies im Gutshof Tiefensee in der Adolf-Reichwein-Straße 23A in 16356 Werneuchen / OT Tiefensee tun. Bei Glühwein, Erbsensuppe oder Wildgulasch kann man mit

der gesamten Familie den Baum aussuchen und fällen. Apropos Weihnachtsbaum, am 26. November stellt die Marktverwaltung wieder einen großen Baum auf dem Antonplatz auf. Zusammen mit der durch die IG City geschmückten Berliner Allee und den weihnachtlich gestalteten Fenstern, lädt er zum Flanieren ein. Und das ein oder andere Geschenk findet man dabei auch noch, auch wenn man erst am 23. Dezember feststellt: "Wie, ist schon wieder Weihnachten?"



**Wir wünschen unseren Lesern ein besinnliches
Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr**

Blumenengel



Als Blumenkönigin noch zu klein, aber im Malen schon ganz groß

Seite 4

Weihnachtsengel



Weihnachten im Engels-Brunch mit teuflisch guter Küche

Seite 5



Helfende Engel

Die Ehrenamtlichen der Freiwilligenagentur

Seite 6

Haushaltsberatungen mit sozialem Gewissen

Kürzung abgewendet

von Christof Lewek

In unserer letzten Ausgabe hatten wir von den drohenden Kürzungen im Sozialbereich berichtet (Mobil gegen den Rotstift). Nun haben die Pankower Verordneten entschieden.

Die gute Nachricht zuerst: Die Pankower BVV hat nun doch für die öffentliche

Förderung ihrer sozialen Projekte und Einrichtungen die annähernd gleiche Summe wie im Vorjahr in den Haushalt für 2010 und auch für 2011 eingestellt. Sogar etwas mehr ist vorgesehen, doch auch die zusätzliche Förderung eines bisher nicht geförderten Projektes. Dazu kommt, dass sich die Volks-

vertreter verpflichten, die soziale Trägerlandschaft in Pankow durchzusehen, um die „soziale Infrastruktur im Bezirk unter Berücksichtigung der kommunalen Angebote und der Angebote der Träger bedarfsgerecht anzupassen“, wie es im Beschluss heißt. Dieser Nachsatz hat seine Tücken, da in den letzten Jahren „Anpassungen“ schnell zu Kürzungen wurden. Da der jetzige Haushaltsbeschluss aber die nächsten beiden Jahre sichert, bestehen Chancen, mit den Akteuren vor Ort, den Nutzern der Einrichtungen, über Inhalte, Bedarfe und Konzepte zu sprechen, sowie auch Wege der längerfristigen Förderung zu finden, beispielsweise mehrjährige Leistungsverträge. Ein positiver Effekt des Gerangels um den Pankower Haushalt ist die Etablierung des „Aktionsbündnisses soziales Pankow“, der Zusam-

schluss der Träger aus der Senioren-, der Frauen-, Migranten- und Obdachlosenarbeit sowie der sozialen und sozial-kulturellen Einrichtungen. Dieses Bündnis wird weiter bestehen mit dem Ziel der nachhaltigen „Sicherung und Weiterentwicklung von Angeboten für Pankower Bürgerinnen und Bürger“.



„20 Jahre unterwegs“ ist das Motto 2010 für das Frei-Zeit-Haus im Jubiläumsjahr

**Liebe Leser,
liebe Weißenseer,**

nach den vielen positiven Reaktionen auf unsere neue Kiezzeitung, die uns zeigen, dass wir eine wichtige Ergänzung für unseren Stadtteil produzieren, noch einmal in eigenem Interesse. Wir feiern bald den ersten Geburtstag, doch stehen wir noch nicht wirklich auf beiden Beinen: Um weiter machen zu können, benötigen wir noch mehr Anzeigen in unserer Zeitung und/oder Spenden, um unser Budget aufzubessern. Wenn Sie also jemanden kennen, oder wenn Sie selber helfen wollen und können, dann wenden Sie sich bitte an Christof Lewek, Tel. 92799465 / lewek@sozkult.de.

Bürgermeister zum Frühstück

„Ich weiß ja, dass ich hier nicht gefrühstückt werde“, bemerkte Matthias Köhne im vergangenen Februar zu Beginn des traditionellen Bürgermeisterfrühstücks im Frei-Zeit-Haus. Dann gab es viele lebhaftes Gespräche. Er selber kam am wenigsten dazu, sich an dem Essensangebot zu bedienen. Wie ist das mit der Pankower Zwangsverwaltung durch den Senat? Haben andere Bezirke besser gewirtschaftet? Und immer wieder die Berliner Allee und die Langhansstraße: Was kann getan werden, um den Leerstand und die Schmutdelecken zu vermindern? Die Grünanlagen und vieles mehr. Man-

ches gab Matthias Köhne zurück: Die Bürger sollen selber Hand anlegen, die Verwaltung kann nur die Voraussetzungen schaffen. cl.



Bezirksbürgermeister
Matthias Köhne



Floris Tick
„Am Antonplatz“
Berliner Allee 16

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8:00 - 20:00 Uhr
Sa 8:00 - 16 Uhr
So 10:00 - 12:00 Uhr

Infos

Nächstes Bürgermeisterfrühstück im Frei-Zeit-Haus: findet am 24.02.2010 von 10:00 bis 12:00 Uhr statt.

Ältere Ausgaben dieser Zeitung finden Sie unter www.wir-in-weissesee.de

CharlotteTreff

Mutziger Str. 1

Spiele-Abend: jeden ersten Montag im Monat ab 18 Uhr, Kostenbeitrag 50 Cent

„Was ist Trennkost?“ Vortrag und Gespräch mit Katrin Schöpf, Heilpraktikerin, am 20. Januar 2010, 18 Uhr, Kostenbeitrag 50 Cent, Anmeldung und Info unter Tel. 92 40 72 90

Gitarrenkurs: mittwochs 12.30 – 13.30 Uhr (nicht in den Ferien), Kursbeitrag zwischen 14 und 25 €, Anmeldung und Info unter Tel. 92 40 72 90

Gemeinsam weihnachtet es mehr

Heiligabend im Frei-Zeit-Haus



Die besinnliche Kaffeerunde am Heiligabend ist bei den Anwohnern sehr beliebt.

Von Nora Winter

Das Frei-Zeit-Haus ist während des ganzen Jahres ein Ort der Begegnung. Besonders wertvoll wird es aber vor allem in der Weihnachtszeit - wenn Gebor-

genheit, Atmosphäre und Gesellschaft allgegenwärtig zu sein scheinen. Für all die, denen das Leben nicht ohne Weiteres Familie und Weihnachtssegens schenkt, aber auch für jene, die am

24. Luft für und Lust auf ein geselliges Zusammensein haben, bietet das Frei-Zeit-Haus seine weihnachtliche Kaffeerunde. Es ist inzwischen zur schönen Tradition geworden, die gemeinsam von Mitarbeitern des Frei-Zeit-Hauses und ehrenamtlichen Helfern gepflegt wird: Von 13:00 bis 16:00 Uhr laden sie zu einem besinnlichen Zusammenkommen bei Kaffee, Stolle und Glühwein ein. Die Besucher müssen sich um nichts kümmern, lediglich einen Obolus von 3 bzw. 2 € für Vereinsmitglieder entrichten. Wovon es aber nicht genug geben kann, sind kleine Beiträge zum selbstgemachten Kulturprogramm. Gemeinsames Singen mit Gitarrenbegleitung, Gedichte und Geschichten sorgen für Unterhaltung und Atmosphäre.

Wer Lust bekommen hat, dieses Jahr einen Teil seines Weihnachtsfestes im Frei-Zeit-Haus zu verbringen, ist herzlich eingeladen!

Nikolausmarkt Stephanus-Stiftung



Seit vielen Jahren findet auf dem Gelände der Stephanus-Stiftung, Albertinenstraße 20, am Freitag vor Nikolaus der Nikolausmarkt statt. Am 4. Dezember von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr erwarten sie ca. 20

unterschiedliche Stände, nicht nur aus dem internen Bereich der Stiftung, sondern auch Händler und Vereine. Die Jüngsten der Stephanus-Stiftung werden das Programm mit einigen Liedern bereichern.

Weihnachten in Weißensee

Weihnachtsmarkt

Am 2., 3. und 4. Advent findet im Seebad der kleine Weihnachtsmarkt statt. Von 12:00 bis 19:00 Uhr können Sie weihnachtliche Speisen genießen, sich mit live gespielter Weihnachtsmusik in Stimmung bringen lassen oder am Lagerfeuer die Seele baumeln lassen.

Öffnungszeiten

Viele Geschäfte, nicht nur in der Berliner Allee, haben an den Adventsamtagen wieder länger für ihre Kunden geöffnet.

Adventsausstellung

Rechtzeitig vor dem 1. Advent zeigt „Floris Tick“ am 22.11. von 10:00 . 16:00 Uhr weihnachtliche Dekoration und Adventgestecke in der Berliner Allee 16. Dazu gibt es weihnachtliche Musik und Glühwein.



Antonplatz

In der Weihnachtswoche wird der Markt auf dem Antonplatz nicht am Freitag (25.12.), sondern am Donnerstag (24.12.), zwischen 9:00 und 14:00 Uhr stattfinden.



Die neue Blumenkönigin Gina Koschorek führte als erste Amtshandlung den Blumenkorso an.

Von 0 auf 150 000 in drei Tagen

Von Jürgen Kirschke

Nun ist das von Weißenseern gestaltete Blumenfest schon Geschichte. Es war eine gute Mischung aus Tradition und Innovation. Aber immer hat man mit Vorbehalten zu kämpfen, „wurde noch nie so gemacht“ oder „das haben schon Andere nicht geschafft“. Gerade die gravierendsten Änderungen, wie die Einbeziehung der Berliner Allee, das Fußballspiel der Steppkes oder der ökumenische Gottesdienst waren im Vorfeld sehr umstritten, wurden aber im Nachhinein als sehr positiv aufgenommen. Das Feuerwerk am Sonntagabend fand zwar bei jungen Eltern nicht die volle Zustimmung, bil-

dete aber einen imposanten Abschluss dieser drei ereignisreichen Tage. Auch wenn man einige Dinge noch verbessern kann, sollte nicht vergessen werden, dass dieses Fest ohne öffentliche Mittel nur durch den Verein für Weißensee organisiert wurde.

Die Organisatoren informieren auf der Webseite www.weissenseer-blumenfest.de schon über die Vorbereitungen für das nächste Jahr. Dort finden Sie einen Rückblick, aber auch die Termine für die öffentlichen Treffen und können ihre Ideen und Vorschläge einbringen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um dem Blumenfest zu neuer alter Anziehungskraft zu verhelfen!



Ideen-Fachhandel „Zukunftswerkstatt“

Von Volker Welz

Erst das zweite Mal zeigt, ob eine Unternehmung mehr als eine Eintagsfliege ist – und ein zweites Mal tagte am 10. Oktober in der Aula des Primo-Levi-Gymnasiums die „Zukunftswerkstatt 2009“.

Der Auftakt: Ein Film von Maude Fornaro Jouck über das Treffen der Gruppen im letzten Jahr. Er vermittelte einen Eindruck dessen, was bisher geschah und war zugleich Einstieg in die Frage „Wie weiter?“, die vom erfahrenen Moderatoren-Team ARGE Kristina Nau-ditt und Gerd Wermerskirch aufgegriffen wurde.

In seiner Begrüßungsrede formulierte Dieter Thomas (BA Pankow) eines der Ziele der Veranstaltung: das partnerschaftliche Miteinander von Ämtern, Vereinen und Bürgern. Thomas betonte die Bereitschaft und das Interesse des Bezirksamtes, hier aktiv mitzuwirken.

Welche Erfahrungen wurden bisher gemacht? Was wurde erreicht? Im Plenum gab es Auskunft, auch von Studenten der TU Berlin, die ihr Modell-Projekt „Spiel-leitplanung“ erläuterten, in dem es um kind- und jugendgerechte Planungen in der Kommunalpolitik geht.

Greifbare Ergebnisse dann am Ende des Tages, etwa die in die nächste Runde gehende AG „Trittstein“ der „Brotfabrik“; die Umstrukturierung der für „Mini“-Projekte wichtigen KiezAktiv-Kasse; die Pflege des „Kreuzpfuhls“; ein Stammtisch und vereinbarte Aufstellungsorte von Schaukästen als Info-Plattform für Bürger und Vereine; Planungen für das Blumenfest 2010 und eine Reihe weiterer Vorschläge, wie es mit dem „Quartier nach vorn“ gehen könnte.

Mit festen Terminen, Vorhaben und Ideen im Gepäck, endete die „Zukunftswerkstatt 2009“ – Weitere sollen folgen!

Schaufenster zum Naseplattdrücken

GastKunstRaum

Der Beruf des Schaufensterdekorierens ist ohne Frage ein künstlerischer – Handwerk und guter Geschmack müssen verbunden sein, um das Auge der Kunden zu locken. Dass es sich beim Schaufenster aber auch um sehr viel mehr handeln kann als nur um die ansprechend dekorierte „Visitenkarte“ des Händlers konnten Besucher des Blumenfestes Ende August in Weißensee erleben. Im Rahmen der bunten Veranstaltung organisierten die Veranstalter um die IG City gemeinsam mit der Kreativ-Agentur von Gina Kovács

eine Kunstaktion, bei der Händler ihre Läden von internationalen Künstlern gestalten lassen und so auf ganz neuartige Weise Werbung für ihr Geschäft machen konnten. Neun erstiegerte Künstler zeigen, wie groß das Interesse an solch einer Kooperation ist. *mw*



Kunstaktion bei Damenmoden Dewald, Berliner Allee 92

Wenn Engel geflogen kommen...

Von Joachim Fulda

Seit zwei Jahren wird im „Engelsbrunch“ in der Mahlerstraße fürstlich zum kleinen Preis gefrühstückt. Aber auch die wöchentlich wechselnde Mittagskarte wird von Stammgästen als „himmlische Verführung“ beschrieben. Gelobt wird vor allem das gemütliche Ambiente, Kunden fühlen sich manchmal wie im eigenen Wohnzimmer. Gerade an Wochenenden sieht man Gäste, die sich über Stunden hinweg bequem in angenehmer Runde heimisch einrichten.

Küchenchef Andreas Müller freut sich aber nicht nur über die große Anzahl von Stammkunden, sondern auch darüber, dass es ihm immer wieder gelingt, kleine innovative Überraschungen auf den je nach Jahreszeit erstellten Speiseplan zu zaubern. So wie zum Beispiel Hähnchen an Walnuss, der Engels-Burger oder der Engels-Teller. Dazu kommen aber auch Klassiker, liebevoll gekocht wie zu Omas Zeiten. Auch die Alt-Berliner Küche findet



Hier schwingt der Inhaber den Kochlöffel

sich regelmäßig wieder. Dass dann auch außer Haus geliefert wird, versteht sich von selbst – getreu dem Hausmotto „Wenn Engel geflogen kommen“.

Darüber hinaus organisiert Andreas Müller mit seinem Team immer wieder

besondere Anlässe. So gibt es den Adventsbrunch mit weihnachtlicher Atmosphäre, knusprigem Entenbraten und duftendem Grünkohl. Die diesjährige Silvesterparty steht unter dem Motto „Summer Feeling – Silvester unter Palmen“. Fest

steht: Die Kunden mögen den „verrückten Engels-Brunch“.

Engelsbrunch, geöffnet ab 8 Uhr, Mittagskarte ab 11 Uhr, geöffnet bis Mitternacht. Reservierungen: Tel. 030 - 92 04 54 73, www.engels-brunch.de/

Hilferuf vom „Helferkreis“

Von Volker Welz

Zu feiern gäbe es ja genug, schließlich existiert er mittlerweile seit 15 Jahren: der „Helferkreis“

des Frei-Zeit-Hauses Weißensee und auch die Stimmung: bestens. Begleitet wird dieses Jubiläum aber von der Sor-

ge um den Nachwuchs, denn die „Gründergeneration“ ist in die Jahre gekommen. Die Generation 50 plus, so die Mitarbeiterinnen, sei nur sehr schwer zu gewinnen. Womit der „Helferkreis“ mit vielen anderen Einrichtungen, die auf ehrenamtliches Engagement angewiesen sind, leider im Trend liegt. Dabei ist die Arbeit in den vergangenen Jahren nicht weniger geworden. Mit Flexibilität und Ausdauer meistern die Damen ihre Aufgaben, die sie bei regelmäßigen

Treffen untereinander verteilen, so dass auch künftig Tanztee, Modenschau, Kartenspielnachmittage, Logo-Disco und manches mehr möglich bleiben. Aber Verstärkung wäre eben schön und nötig – auch übrigens von der männlichen Seite, die bislang eher unterrepräsentiert ist (ein bekanntes Phänomen). Lohnend sei die Arbeit und mache Spaß, darin herrscht Einigkeit unter den Mitarbeiterinnen. Wer also Lust hat - Anruf genügt: 92 79 94 63. Machen Sie mit!



Die Helferinnen wünschen sich neue Mitstreiter, auch Männer sind willkommen.



Juliane Erler von der Freiwilligenagentur Pankow gibt dem Wunsch nach ehrenamtlichem Engagement eine Richtung.

Freiwilligenagentur mit neuem Domizil

Von Nora Winter

Seit Juli diesen Jahres hat das Frei-Zeit-Haus eine neue Außenstelle, die Freiwilligenagentur. Sie sitzt als einer von drei Trägern im neu eröffneten Stadtteilzentrum in Alt-Pankow und wird von Juliane Erler geleitet.

Wer sich schon immer gefragt hat, wie man die Lust, die man auf ehrenamtliches Engagement hat, ausleben kann oder wer selbst für sein Projekt oder seinen

Außenstelle im Stadtteilzentrum Pankow

Verein noch ehrenamtliche Helfer sucht, ist bei der Freiwilligenagentur an der richtigen Stelle. Denn sie bringt Menschen, die sich einbringen wollen, mit den passenden Institutionen und Einrichtungen zusammen. In Beratungen erfragt Juliane Erler die Interessen der sie besuchenden Menschen und vermittelt diese dann an passende Aufgaben. Dabei kann sie viele verschiedene Bereiche anbieten: Ob die Arbeit mit Senioren

oder Kindern, ob das Leiten von Gruppen oder einfach nur die Unterstützung von Events – für so ziemlich jeden aus dem Gebiet Alt-Pankow und Weißensee ist etwas dabei.

Genauso wichtig ist aber auch die Zusammenarbeit mit Organisationen, denn diese bieten erst die Plätze für ehrenamtliche Helfer. Nach neuen interessierten Einrichtungen wird deshalb immer genauso intensiv wie nach Freiwilligen gesucht.

Infos

Für Fragen aller Art zum freiwilligen Engagement finden Sie hier Informationen.

Ansprechpartnerin: Juliane Erler, Stadtteilzentrum Pankow, Freiwilligenagentur, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin
Tel: 030-499870920
Fax: 030-499870929
Mail: freiwillig@stz-pankow.de www.stz-pankow.de

Lassen Sie Weißensee ein Licht aufgehen

Jeder Bürger und Besucher Weißensees hat sich schon zur Weihnachtszeit an ihr erfreut: Die Weihnachtsbeleuchtung auf der Berliner Allee. Für diese finanzielle Herausforderung sucht die IG City noch Unterstützung. Jeder noch so kleine Beitrag ist hochwillkommen.—

Kontakt: Carmen Dewald, Damenmoden Dewald, Berliner Allee 92, Tel./Fax 030-927 99 774, damenmodendewald@gmx.de

„Hier machen Sie sich fit für Ihren Alltag!“

Von Joachim Fulda

In der Bizetstraße lädt Enrico Pinter zum individuellen Training in sein Studio Slender You! Pinter bietet mit motorenbetriebenen Trimmstischen die ideale Möglichkeit, den Kreislauf schonend zu fördern. Dazu gibt es noch eine Lymphdrainage, einen Fahrradergometer sowie Entgiftung. Ausschlaggebend ist die persönliche Betreuung in einem familiären Rahmen. Außerdem gibt es Infoveranstaltungen

zur gesunden Ernährung. Die Gäste kommen aus der Nachbarschaft und nutzen gern die Mittagspause, den Feierabend oder ihre freie Zeit, um „abzuschalten“ während sie fit „gerüttelt“ werden. Darüber hinaus berät Pinter jeden Kunden und Interessenten gratis im Internet zu Ernährung und Fitness (www.sanfte-fitness.com), dazu gibt es für unsere Leser 20% Rabatt auf das Starterpaket im Studio.



Auf mehreren Trimmstischen geht es in Richtung Entspannung

Schreib art - die besondere Schreibe



Von Joachim Fulda

Mit dem Schreibwarengeschäft „Schreib art“ hat die Berliner Allee ein kleines Juwel an individueller Beratung, umfassendem Sortiment und individuellen Angeboten. Das geschulte Fachpersonal verkauft nicht einfach nur Stifte und Notizblöcke, sondern berät auch über Schreibhaltung und Papierqualität. Das Motto jedes Mitarbeiters ist „Alles. Besonders. Schön.“

So können sich auch Bastelfreunde in der Papeterie beraten lassen, was sie zu Weihnachten am besten basteln können. Die Ge-

schenkberatung wird groß geschrieben. Aber auch das Ranzenfest für Schulanfänger hinterlässt zufriedene Eltern und glückliche Kinder, gibt es doch viele Angebote und individuelle Beratung sowie eine enge Kooperation mit Kitas und Grundschulen. Für jeden Geschmack gibt es ausgefallene Grußkarten, Jahreskalender, auch Kolbenhalter, klassische Füller oder 3D-Sticker. Bei Bedarf wird auch Büromaterial geliefert.

Auch hier wird umfassend beraten. So kann sich jeder Kunde mit „seinen“ Produkten auseinandersetzen. Der Kunde staunt ob der Vielfalt und verlässt mit einem Lächeln den Laden, zufrieden mit hochwertigen und dennoch preisgünstigen Produkten.

Wir ziehen mit dem Geschäft um, werden uns ab Dezember neu und größer in der Berliner Allee 52 präsentieren, was unserer Kundschaft bestimmt entgegenkommt.



Schreib art noch in der Berliner Allee 58, bald in der Berliner Allee 52: Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 19 Uhr, Samstags 9.30 bis 14 Uhr.

Neuer Stadtteilchor

Im Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, wird ein neuer Chor aufgebaut. Gesucht werden noch alle Stimmlagen. Das Repertoire wird alles umfassen, was Spaß macht: Internationale Folklore, moderne Lieder und perspektivisch auch anspruchsvollere Sätze. Wer jetzt einsteigt kann es noch mitbestimmen. Wir freuen uns über begeisterte Sängerinnen und Sänger!

Treffen: immer montags 19 bis 21 Uhr, Kostenbeitrag monatlich 5 €.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Juliane Erler: 499 87 09 20 oder freiwillig@stz-pankow.de

KiezAktivKasse

Schon 4 Jahre gibt es sie in Weißensee. Vom Kiezfest zum Malprojekt, vom „öffentlichen Wohnzimmer“ bis zum Rockkonzert: Viele öffentliche Miniprojekte wurden von der Kasse erst ermöglicht. Ab 2010 kommt nun kein Geld mehr von der Berliner Familien- und Jugendstiftung.

Die Kasse soll aber weiter bestehen. Sie können mit dabei sein! Ab monatlich 5 €, mindestens ein halbes Jahr lang, werden Sie Sponsor der KiezAktivKasse. Auch in der Jury können Sie mitarbeiten, die über die Geldvergabe entscheidet. Ab 2010 können dann Miniprojekte wieder Anträge

stellen. Näheres erfahren Sie im Frei-Zeit-Haus bei Ch. Lewek (92799465 / lewek@sozkult.de

Spenden für die KiezAktivKasse bitte auf das Kto. 3513700 des Frei-Zeit-Haus, bei der Bank für Sozialwirtschaft (Blz 10020500), Stichwort: KiezAktivKasse



Weißensee in Kürze

Informationsbroschüre

Die Bezirksbroschüre „Informationen aus dem Rathaus 2009/2010“ für den Bezirk ist jetzt erschienen und kann im Rathaus Pankow und den bezirklichen Bürgerämtern kostenlos abgeholt werden. Neben Informationen zum Bezirksamt mit seinen vielen Einrichtungen wie Schulen, Galerien und Sportstätten, zu den freien Trägern und der BVV, enthält das übersichtliche Informationsheft auch Adressen von Ärzten, Apotheken und Berliner Behörden. Die Publikation kann auch im Internet unter www.berlin.de/pankow eingesehen und heruntergeladen werden.

Essstörungen

zählen mittlerweile zu den gefährlichsten Erkrankungen. Ursachen sind selten Ernährungsstörungen, sondern Belastungssituationen und persönliche Probleme. Eine neue „Selbsthilfegruppe Essstörungen“ trifft sich ab 18.11. mittwochs 15.30 Uhr im Frei-Zeit-Haus. Nähere Informationen über 9621033.

Kindertheater

Am 8.12.2009 um 16.00 Uhr tritt das Kindertheater Regenbogenstraße vom GJW im Familientreff „log in“ in der Pistoriusstraße 108 auf. Die Veranstaltung richtet sich vornehmlich an Kinder im Alter von 3 - 10 Jahren. Das Theater gewinnt besondere Lebendigkeit, da die Kinder aktiv in das Spielgeschehen einbezogen werden. Der Besuch ist kostenfrei. Nähere Informationen unter Tel. 927 943 238/255

Vor 200 Jahren ...



... machte Königin Luise hier in Weißensee Station.

Dazu gibt am 17. Dezember um 18:00 Uhr eine Lesung in der Galerie der Brotfabrik, Caligariplatz. „Am 23. Dezember 1809 setzte das Königspaar, im Gefolge die älteren Prinzen und Prinzessinnen, seine Reise von Weißensee nach der Hauptstadt weiter fort. Vorher war dasselbe in Weißensee vor dem zu einer Ehrenpforte reich umgestalteten Portal des schön mit Blumen und Kränzen ausgeschmückten Landhauses des Ober-Hof-

baurates Moser durch eine Deputation von acht Stadtverordneten Berlins, an deren Spitze sich der Geheimrath Büsching als Deputierter des Magistrats befand, empfangen und gebeten, ein Frühstück in jenem Hause einzunehmen. Die Königlichen Herrschaften nahmen dies an, verließen ihre Reisewagen und gingen auf einen mit Blumen bestreuten Moostepich innerhalb der reich mit Girlanden geschmückten Allee ins Haus des Moser ...“ aus „Chronik der Gemeinde Weißensee“ 1905

Improvisationstheater im Frei-Zeit-Haus

Kinder lachen 400 Mal am Tag, Erwachsene 20 Mal, Tote gar nicht mehr. Ich glaube, man braucht nicht viel Statistik, um die Tendenz zu erkennen.

Noch eine Untersuchung: Kinder sagen 400 Mal am Tag ‚Ja‘, Erwachsene 20 Mal ...

Lassen Sie sich auf das kurze Spiel auf der Bühne ein und sagen Sie aus vollem Herzen: ‚Ja‘. Und bringen Sie Ihre Ideen ein. Sie können sich auf Ihren Partner verlassen.

Der methodische Ansatz von Keith Jonestone ermöglicht Kreativität, Fantasie und Spontaneität zu entfalten. Das Selbstvertrauen in den eigenen darstellerischen Ausdruck wächst

durch verspielte und humorvolle Impro-Übungen. Der Kurs führt von leichten Gruppenaktionen hin zu Aspekten des dramaturgischen Aufbaus von Geschichten.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ansprechpartner: Matthias Neumann, Tel. 03342-251173.



Keith Jonestone und Matthias Neumann improvisieren gern.

+ + + Termine Termine Termine Termine + + +

Die Weisen Seher

Die Kabarett-Gruppe des Frei-Zeit-Hauses bringt ihre neu erworbenen Erkenntnisse mit Witz und Humor auf die Bretter, die die Welt bedeuten: 20. Januar 2010, 15 Uhr im Saal des FZH; Eintritt 3 Euro, ermäßigt 2 Euro.

Sprechstunde

Christa Müller, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin und Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend und Familie, steht

Rede und Antwort in ihrer nächsten Abgeordneten-Sprechstunde am 6. Januar 2010, 17 Uhr im Terrassenzimmer des Frei-Zeit-Hauses.

Lesenacht

Eine Lesenacht für Kinder von 8 bis 12 Jahren findet am 29. Januar 2010 von 19 bis 9 Uhr im Familienraum des Frei-Zeit-Hauses statt. Wolfgang Wündsch verspricht wieder Spiel, Spaß und Geschichten von Abenteurern und Phantasiegestalten. Weitere Infos unter info@nante.de, Kostenbeteiligung 11 Euro. – Bitte beim Kursleiter anmelden.

Weitere Termine unter www.berlin-weissensee.de

Puppentheater

Weitere Puppentheater-Auführungen mit Gabi Wittich stehen ins (FreiZeit)Haus: Am 6. Dezember schüttelt „Frau Holle“ ihre Betten aus und am 17. Januar 2010 quakt „Die Glücksunke“ – jeweils um 16 Uhr im Saal des FZH; Kostenbeteiligung 4 Euro Erw. / 3 Euro Kind.

Live-Musik

16.01. ab 20 Uhr im Café Mirbach mit „Constant Rain“ (Constanze Heinz und Rainer Korf)

Mal wieder zocken?

Immer montags von 13 bis 17 Uhr treffen sich die Kartenspieler im Frei-Zeit-Haus. Skat, Canasta, Rommè, egal was Sie besonders mögen.

IMPRESSUM

„Wir in Weißensee“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Frei-Zeit-Haus e.V. und IG City Weißensee e.V.

Verantwortlich: Christof Lewek (Frei-Zeit-Haus, V.i.S.d.P.), Carmen Dewald (IG City Weißensee)

Redaktion: Juliane Erler, Joachim Fulda, Jürgen Kirschke, Nora Winter, Volker Welz

Redaktionsanschrift: Frei-Zeit-Haus, Pistoriusstraße 23, 13086 Berlin, Tel. 927 99 463, E-Mail: info@frei-zeit-haus.de

Druck: Schmohl & Partner, Gustav-Adolf-Straße 150, 13086 Berlin



www.schmohl.de

